

# Indiana Tribune.

Ersteint  
Tägliche und Sonntags.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Dräger 12  
Cent per Woche, die Sonntags", 15 Cent.  
Cent per Woche. Werte zusammen 15 Cent.  
Der Post eingetragen im Moratorium 25 per  
Zent.

Offizier: 120 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 26. April 1886.

## Tombstones Gründer.

In einem Hotelregister zu Philadelphia, die jüngste neuzeitlich ein Mann seinen Namen mit Edward Schieffelin aus Los Angeles, Cal., in's Tremendum. Es war ein über 6 Fuß hoher, blonder Herr mit rosigem Gesichtsbar und blauen, klarer Augen; sein langes Haar hing ihm wallend über die Schultern hinab und seine Kleidung hatte einen etwas abenteuerlichen Anstrich. Das war der Erfinder des berühmten Minenstricks von Tombstone in Arizona. Er starb.

Er hatte seit 14 Jahren nach einem guten Funde gesucht. Am 5. Juli 1877 begab sich mit in den Distrikt Tombstone und fand an der Oberfläche Silberz. Ich fand einige reiche Aberg—manche derselben lieferen einen Ertrag von \$15,000 per Tonne, doch durfte ich in der Gegend wegen der räuberischen Aberg nicht bleiben. Ihr Häuptling, der alte Goggs, hatte damals sein Hauptquartier am San Pedro-Fluss, 9 Meilen vom späteren Tombstone entfernt. Ich begab mich jeden Tag hinaus, um nach meinem Fund zu sehen. Als ich den Fund machte, war ich vollständig mittellos. Eines Tages sammelte ich etwas Erz, das \$15,000 per Tonne wert war, und nahm es nach Tucson, aber die Leute wollten mir dort nicht glauben, daß das Erz so wertvoll sei. Ich begab mich ganz allein nach Tombstone zurück, ohne Geld oder Lebensmittel, ohne Freunde, und lebte von dem Ertrag meiner Büchse bis zum Herbst 1877. Dann machte ich mich auf die Suche nach meinem Bruder, der in der McGrath-Mine in den nördlichen Arizona, 400 Meilen weit, arbeitete. Ich traf dort den Gid Gid, der zugleich mit meinem Bruder mein Geschäftshaber wurde. Wir Drei kauften einen Wagen, einige Lebensmittel und was wir sonst für die Arbeit brauchten, und machten uns auf die Reise nach Tombstone. Wir kamen dort am 26. Februar 1878 an. Während meiner Abreise war der alte Goggs gefangen und seine Bande hatte sich zerstreut. Das machte Tombstone einigermaßen sicher. Wir errichteten ein Lager. Tombstone war, überflächlich gesehen, sicher eine halbe Million wert. Im Frühjahr kamen Leute aus San Francisco. Wir brauchten Geld. Sie kauften uns die sogenannte Contention Mine für \$10,000. Wir kauften ab, ich habe gewisse Abm. wie viele Millionen Dollars für sie selber aus der Mine gewonnen haben.

Im nächsten Winter und im Frühjahr 1879 gründeten die Gid, mein Bruder, Ex-Gov. Shafford von Arizona und ich die "Tombstone Mill & Mining Co." Hamilton Division und andere Capitalisten aus Philadelphia kauften uns unsere Anteile ab. Division kam zu uns und forderte uns auf, unseren Preis zu nennen. Wir sagten: "pro Mann \$400,000." Wir befahlen das Geld auf die Stelle. Ich war ein reicher Mann.

Die noch nicht langer Zeit war ich nach Hause in Jackson Co., Oregon, gekommen und hatte nur \$2,50 in meiner Tasche. Als ich die Heimath wieder verließ, borgte ich von meinem Vater \$100 und sagte ihm, ich würde gewiß eine reiche Mine finden. Ich hab' auch gehabt.

Die Gid kaufte sich ein Viehfarm mit 40,000 Acre Land 30 Meilen von Los Angeles. Er hat jetzt eine der schönsten Ranchs im Lande.

Ich schaute die Tombstone-Mine an, war mir mich im Militärlager zu Honchuk vor den Indianern, und ein Soldat sagte, ich werde keine Schäfe, wohl aber einen Stein (Tombstone) finden. Ich fand Tombstone der County von Tombstone, welches nach dem alten Apachenhäuptling so benannt war.

Als die Aufregung über die Minen am höchsten war, zählte Tombstone etwa 9,000 Einwohner, jetzt hat es derten etwa 50,000.

Edward Schieffelin, dem Namen nach entstiegen von deutscher Abstammung, hat für das Menschenleben oder "Propheten", wie es in der englischen Minensprache heißt, eine solche Leidenschaft gezeigt, daß er es trotz seines Reichtums jeder anderen Beschäftigung vorzieht.

## Vulkane in Oregon.

Einer der höchsten Berge der Cascades Mountains im nördlichen Oregon ist der Mount Hood; in nicht allzuvoller Entfernung von ihm befindet sich eine weitere, unter dem Namen Mount St. Helens bekannte Bergspitze. Vor einigen Wochen bot nun der Mount Hood einen sonderbaren Anblick dar: eine dicke, grau-schwarze Wolke hatte sich über seinen Gipfel gelagert, welche erst an folgenden Tage verschwand.

Die "Gelben" in Oregon sind sich jetzt nicht darüber einig, ob die Wolke nur aus verdunstetem Dampf gesetzt oder ob sie aus dem Innern des Berges emporgestoßener Rauch war. Für die erste Annahme spricht der Umstand, daß die Wolke nur so kurze Zeit über dem Berg verblieb, für die zweite jedoch die unbestreitbare Thatfrage, daß der Berg einen vulkanischen Charakter trägt und das in der Nähe des äußersten Berggipfels sich ein Krater befindet, dem fortwährend derartige Schwefeldämpfe entsteigen, sodoch es nur schwer und unter Schmerzen möglich ist, dort oben zu atmen.

Herr S. A. Clarke, ein bekannter Pionier im Staat, veröffentlichte neulich ein Zeitungsartikel, worin er berichtete, daß er in einem Zeitraum von 80 Jahren zweimal die Rauchwolken aus dem Hood emporgestiegen sah: Prof.

Bowell, der frühere Superintendent der Staatschulen, erzählte, er habe vor einigen Jahren den Hood bestiegen und denselben heiße Schwefeldämpfe entdecken sehen. Der nahe Mount St. Helens wurde im Jahre 1875 von Herrn T. A. McBride u. A. erklimmen. Man fand oben einen Krater, dem leichter, heißer Dampf mit Schwefelgeruch fortwährend entströmte.

Es gibt Leute, die sich noch eines wirklichen vulkanischen Ausbruchs aus dem Mount St. Helens erinnern. Derselbe fand am 22. November 1842 statt, und Rev. J. L. Parry sowie mehrere andere Personen waren von der alten französischen Prairie-Mission in Marion County aus Zeugen des Naturereignisses. Die Mission war von dem Berge in gerader Linie etwa 5 Meilen entfernt. Erst sah man diese schwarze Rauchwolken aufsteigen, welche den ganzen nördlichen Horizont bedeckten und sich in dichten Rauchwolken bis über den Fuß des Berges wälzten. In den oberen Regionen trugen die Wolken eine helle Farbe; den Zenith erreichten noch weiße, läuferartige Streifen. Rauch und Dampf in unregelmäßigen schwarzen und weißen Rauchwolken stiegen aus dem Innern des Berges empor, dann sogenannte Blitze und Wolken, die sich auf die Berge stießen, und schließlich ergoss sich rothglühende Lava die Bergabhänge hinunter bis zu den Meilen vom Krater entfernten Baden, in denen die Flüsse wegen der Hitze dampfstarben. Zunächst folgten auch aus dem Innern Flammen auf. Nach dem Ausbruch war die ganze Umgebung in einem Umkreise von 100 Meilen mit einer 2 Zoll hohen Ascheflocke überdeckt. Am folgenden Tage war der Berg ruhig, wie immer, sah aber aus, wie eine pechschwarze Pyramide.

## Keine anarchistische Revolution.

Waren schon früher die Berichte über die "Grußpäpste" der belgischen Arbeiter als höchst übertrieben bezeichnet worden, so werden sie jetzt sogar von denjenigen Correspondenten in Abrede gestellt, die zuerst vor Entstehung ganz außer sich waren. Ein Correspondent des "Berl. Tagebl." der selbst zugibt, daß er "so das Niedergesetz des Auftrüder mit gutem Gewissen billigen" zu können glaubte, erzählt jetzt eine ganz andere Geschichte. Die vielen als vernichtet gemeldeten Schlösser und Fabriken, sagt er, kann man unverfehrt vor sich erkennen. Es stellt sich seither heraus, daß die Arbeiter ohne Rücksicht auf mengelhaftes werden sind. Bei Rouen f. B. kam eine Bande von 100 Gewaltigen, die zu einer noch so beobachteten Versammlung gekommen waren, und verhinderten die Arbeit soviel wie aus, wie eine pechschwarze Pyramide.

Das Hundertmillionen-Gesetz.

Die wichtigste der sogenannten Polen vorlagen, diejenige, durch welche die Ausdehnung deutscher Bauern des Fonds von 100 Millionen Mark gefordert wird, ist am 7. April vorzeitig vom preußischen Abgeordnetenhaus angenommen worden.

Es unterliegt keinem Zweifel, bemerkt

ein Correspondent der "Pf. Zeit.", daß

das Herrenhaus, welches sich ja auch durch

die Resolution gebunden hat, dem Ge

schäft eine Zeit eine der folgen schweren ge

gebeuteten Maßregeln ins Leben tre

n, die vor einem halben Jahre ver

abgelaufen waren, ließ der

Officer an der Seite einer

Infanterie-Compagnie befahl, einen

ausmeindergesetzten.

Da die Leute nicht

viele Folge leisten konnten, ließ der

Officer, obwohl nur einen einen Ver

haftversuch zu machen, auf sie feuern.

19 Tote und 25 Verwundete waren das

Ergebnis dieser Heldenthat. Der Cor

respondent fährt fort:

Selbst war auch die Belanmung

des Hochcomandirenden, daß es dem

Militär und der Bürgergarde erlaubt

sein sollte, ohne jede Aufforderung auf

seine Feinde einzutreten, die

gewaltig waren.

Die Freude dieser Aufforderungen ha

ben sich bereits gezeigt. Man hat mehrere

Leichen von erstickten Arbeitern

gefunden, ohne daß man weiß, wer sie

dies getötet hat.

Die Leute haben sich

zurückgezogen, und ein stand

rechtliches Ereignis der auf frischer

Erde entstand.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Leute haben sich

zurückgezogen, und ein stand

rechtliches Ereignis der auf frischer

Erde entstand.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Leute haben sich

zurückgezogen, und ein stand

rechtliches Ereignis der auf frischer

Erde entstand.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Art und Weise, wie man den sog.

gegenstand unterdrückt, ist eben

charakteristisch für die Anschauung,

welche man in den herrschenden Kreisen

Belgiens in Betriff der Arbeiter hat,

aber überall

verbreitet ist.

Die Art und Weise, wie man den sog.